

## VORGESTELLT

### „Ich möchte zurückgeben“

*Die 19-jährige Monika engagiert sich in der Jugendarbeit mit Roma-Kindern*



Diesen Tag wird Monika nicht so schnell vergessen: Die 19-Jährige singt für gewöhnlich vor kleinem Publikum in der Gemeinde des Salesianerklosters in Košice. An jenem Septembertag 2021 rutschte ihr fast das Herz in die Hose, denn sie und der Chor haben vor einem ganz besonderen Gast gesungen: dem Papst. „Ich war einfach glücklich, dass Papst Franziskus nach Luník kam. Denn niemand hatte erwartet, dass er uns hier besuchen kommt,“ erinnert sie sich später. Getreu seinem Leitgedanken, an die Ränder zu gehen, besuchte Papst Franziskus während seiner Reise durch die Slowakei auch die Roma-Siedlung Luník IX in Košice im Osten der Slowakei. „Eine super Geste“, sagt Monika. Unter den 5.000 Roma, die hier teils in ghettoähnlichen Verhältnissen leben, ist auch die Familie von Monika, die zur Roma-Minderheit gehört. „Alle in der Slowakei glauben, hier leben nur schlechte Leute“, sagt sie. „Aber das stimmt nicht. Wenn man herkommt, kann man sehen, dass nicht alle schlecht sind.“ Sie ermuntert, es dem Papst gleich zu tun und die Siedlung zu besuchen – dann würde man auch auf Monika treffen, die im Oratorium des Salesianerklosters als Freiwillige sehr aktiv ist. Die gesängliche Begleitung von Gottesdiensten ist das eine, Monika leitet aber auch Kindergruppen bei Sommerlagern für Roma oder betreut Gruppenstunden. „Die Salesianer helfen hier sehr viel. Sie haben mir geholfen, also gebe ich es zurück und helfe nun ihnen“, sagt Monika zu ihrer Motivation. Ihr freiwilliges Engagement hat ihren Berufswunsch beeinflusst: Sie will nach der Schule, die sie demnächst beendet, weiterlernen, um Lehrerin zu werden. Aber dann will sie nicht mehr in Luník IX leben – auch wenn der Papst nochmal wiederkommen sollte.

Foto/Text: Markus Nowak